

# Der neue Muschelträger steht kurz vor seiner Vollendung

Brunnen an der Fremersbergstraße erhält nach Diebstahl vor mehr als zwei Jahren bald eine neue Brunnenfigur

Von Karl Reinbothe

**Baden-Baden – Als im Oktober 2014 über Nacht die über 100 Jahre alte Bronzefigur des Muschelträgers vom gleichnamigen Brunnen an der Ecke Fremersbergstraße/Bismarckstraße gestohlen wurde, herrschte Wut unter den Brunnenfreunden. Doch jetzt steht gleichwertiger Ersatz kurz vor der Vollendung.**

Der Frankfurter Bildhauer Paul Seidel hatte die Figur geschaffen, die 1912 in der ständigen Kunstaussstellung in der Kunsthalle gezeigt wurde. Der damalige Oberbürgermeister Reinhard Fieser, dem der Muschelträger außerordentlich gut gefiel, bewirkte einen Ankauf der Figur durch die Stadt und beauftragte Paul Seidel, einen Brunnen für diese Figur zu entwerfen. Im August 1913 fand



**Der Kreis der Initiatoren mit Birgit Stauch (rechts) freut sich über die Wiedergeburt des Muschelträgers.**

Foto: Reinbothe

der Wasserspender mit der Knabenfigur Aufstellung am Standort Fremersbergstraße.

Nach dem Diebstahl bildete sich eine kleine Gruppe von

Nachbarn und Brunnenfreunden, die sich in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde junger Kunst fortan um einen Ersatz für die entwendete

Figur bemühte (wir berichteten). Zunächst wurde auf Basis von Fotos eine Rekonstruktion der Figur im 3D-Druckverfahren angestrebt, doch wie sich

bald zeigte, lagen die Kosten in einem zu hohen Bereich. So fiel Ende November der Beschluss, einen Bildhauer mit der Herstellung einer Kopie zu beauftragen. Die Wahl fiel auf die Baden-Badener Bildhauerin Birgit Stauch, die sich im Dezember ans Werk machte.

Jetzt hatte sie die Initiatoren der Aktion in ihr Studio an der Schloßstraße eingeladen, um ihnen sozusagen als Zwischenstand die Rohform der Muschelträgerfigur zu präsentieren. „Das ist er, unser Muschelträger“, war die begeisterte erste Reaktion der Initiatoren, die davon überzeugt sind, dass nun der Brunnensockel an der Fremersbergstraße nicht mehr lange verwaist sein wird. Bis Ende März will Birgit Stauch die Kopie vollenden. Danach kommt diese nach Pforzheim in die Gießerei Karl Casper, wo die Form herge-

stellt wird, der Bronzeguss erfolgt und die Figur dann die entsprechende Patina erhält.

Doch einen Haken hat die Geschichte noch: Bisher sind rund 12500 Euro an Spenden für die Wiederherstellung der Figur eingegangen. Um die Gesamtkosten zu decken (inklusive Guss und Brunnenrestauration) fehlen 4000 Euro. Doch die Initiatoren sind guten Mutes, dass sich in Baden-Baden noch Spender finden lassen, die bereit sind, die Wiedergeburt des Muschelträgers zu unterstützen. Bei der Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau hat die Gesellschaft der Freunde junger Kunst unter dem Stichwort „Muschelträger“ ein Konto eingerichtet.

Informationen zu dem Spendenkonto gibt es telefonisch unter ☎ (07221) 26261 oder im Internet.

◆ [www.gfjk.de](http://www.gfjk.de)